

Präsident von Zehmen: Es liegt der betreffende Subscriptionsbogen im Lesezimmer des Hauses aus.

Es ist dies die letzte Nummer der heutigen Registrate.

Entschuldigt haben sich für heute Herr von Schönberg-Mockritz, Herr Präsident Nülke, Herr Superintendent Dr. Lechler und Herr Bischof Bernert wegen Amtsgeschäften.

(Herr Staatsminister Freiherr von Könnert tritt ein.)

Wir gehen zur Tagesordnung über. Auf derselben steht als erster Gegenstand: Mündlicher Bericht der zweiten Deputation über das königl. Decret, den Personal- und Besoldungsetat der Landesimmobiliärbrandversicherungsanstalt auf die Jahre 1882 und 1883 betreffend.*)

(Königl. Decret nebst Anfüge, s. Beil. z. d. Mittheil.: Decrete 2. Bd. Nr. 7.)

Anträge d. II. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.: Berichte d. I. R. 1 Bd. Nr. 18.)

Referent ist Herr Bürgermeister Martini.

Referent Bürgermeister Martini: Das königl. Decret lautet: (Wird verlesen.)

Das Decret über die königl. Brandversicherungscommission weist gegen den Etat der laufenden Finanzperiode nur sehr wenige Veränderungen nach. Ich werde auf dieselben bei den einzelnen Titeln und Unterabtheilungen zukommen. Titel 1, Besoldungen des Collegiums- und Expeditionspersonals, ist mit 30,000 Mark Jahresbetrag, wie im Etat der laufenden Periode eingestellt. Die Deputation hat dagegen Nichts zu erinnern und empfiehlt die Annahme der Bewilligung, und zwar mit 30,000 Mark, darunter 1200 Mark transitorisch.

(Herr Staatsminister Dr. von Abeken tritt ein.)

Präsident von Zehmen: Verlangt Jemand das Wort zu 1a des Etats der Brandversicherungscommission, Collegium? — Es ist nicht der Fall.

„Bewilligt die Kammer bei dieser Position 30,000 Mark, darunter 1200 Mark transitorisch?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: b) Kanzlei. Hier sind 1200 Mark Mehrersforderniß für Aushilfe bei der Registrandenführung, Vermehrung der Arbeitskräfte und Anwachsen der Geschäfte eingestellt. Derselbe Betrag hat sich für einen Hilfsaufwärter gleichfalls infolge des Anwachsens der Geschäfte und der Ver-

mehrung der Localitäten nothwendig gemacht. Die Deputation empfiehlt die geforderten 12,640 Mark, darunter 1450 Mark transitorisch, zur Bewilligung.

Präsident von Zehmen: Wenn sich Niemand zum Worte meldet, was nicht erfolgt, frage ich die Kammer:

„ob sie unter 1b 12,640 Mark, darunter 1450 Mark transitorisch bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Unter c, Rechnungsexpedition, sind 750 Mark Gehaltserhöhung für einen Calculator postuliert. Diese Gehaltserhöhung wird aber durch Abminderung bei c und d in gleichem Betrage vollständig ausgeglichen. Ferner sind mehr verlangt 7200 Mark für sechs ständische Hilfsarbeiter als Planzeichner. Diese Position ist durch die Erläuterungen vollständig begründet. Die Deputation hat auch gegen Unterabtheilung c Nichts zu erinnern und beantragt demnach die Genehmigung von 62,925 Mark, darunter 300 Mark transitorisch.

Präsident von Zehmen: Wünscht Jemand das Wort? — Es meldet sich Niemand.

„Will die Kammer unter c 62,925 Mark, darunter 300 Mark transitorisch bewilligen?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Bei d, Cassé und Buchhalterei, sind zwei Posten geringer eingestellt, als im laufenden Etat. Es sind nämlich 300 Mark weggefallen als persönliche Gehaltszulage, welche der seitherige Buchhalter bezogen, und 600 Mark bei einem Cassenassistenten. Der Gesamtbetrag der Unterabtheilung d wird mit 16,890 Mark zur Bewilligung empfohlen.

Präsident von Zehmen: Wenn Niemand das Wort verlangt, frage ich die Kammer:

„ob sie unter d 16,890 Mark bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

Referent Bürgermeister Martini: Bei e, statistische Expedition, findet sich ebenfalls ein Minderbedarf von 150 Mark für den Bureauinspector. Die übrigen Positionen sind unverändert und der Gesamtbetrag der Unterabtheilung e wird mit 20,775 Mark zur Bewilligung empfohlen.

Präsident von Zehmen: Sofern sich Niemand zum Worte meldet, frage ich die Kammer:

„ob sie bei e 20,775 Mark bewilligt?“

Einstimmig: Ja.

*) M. II. R. S. 16. f. II. S. 120 ff.